

Präsidenten Note

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

lieber Lars Lehmann: Danke für Deine Präsidenschaft „In- und Post-covid“: Mit Deiner ehrlichen und zielorientierten Arbeitsweise hast Du die DVSE (und dann D-A-CH Vereinigung für Schulter – und Ellenbogenchirurgie (DVSE) e. V.) Kultur geprägt und vorangebracht. Trotz heiß diskutierter Umstrukturierungen unseres Vorstandes und aufwendigen Abstimmungen mit unserer Muttergesellschaft und der AE hast Du ganz cool unsere freundschaftliche DNA aufrechterhalten – ich werde versuchen, dieses Miteinander innerhalb unserer Vereinigung weiter zu verfestigen. Ein Anstieg der Mitgliederzahlen um 143 auf 1277 allein im letzten Jahr ist „Rekord“.

Unser Jahreskongress in Hamburg war überragend: Jörn Kircher, Konrad Mader und Andreas Niemeier starteten neue Formate, die zukunftsweisend sind:

- Korrekturen bei Jugendlichen und Adoleszenten: Maximal gut besucht: Wir werden eine Kommission für dieses Thema neu formieren.
- Technical Pearls: Fälle aus dem Nähkästchen mit Vorträgen ohne langatmige Einleitungen und direkten Einstieg in die praktisch orientierte Diskussion.
- Coffee Talk des Junges Forums: Direkte Kommunikation zwischen Jung und Alt bei kostenfreier Teilnahme der Studierenden; wir sollten repetitiv realisieren, dass die Studenten und Studentinnen im 5. Semester des Studiums die erste Entscheidung zur späteren Berufswahl (chirurgisch oder eher nicht) treffen. Aktuell gibt es $n = 68$ Mitglieder im Forum, was ausbaufähig ist und maximal gefördert werden sollte. (Anmerkung: Anstieg um über 20 seit COVID)
- Reinhard-Kölbel-Gedenkvorlesung: Ehrung unseres Spiritus Rektor durch Achim Hedtmann: Gerade bzw. auch die jüngeren Kollegen fanden diesen aufwändigen Vortrag interessant.

Achim Hedtmann wies unter anderem historisch darauf hin, dass E. A. Codman schon 1934 ein 500 Seiten umfängliches Buch zur Supraspinatussehne publizierte: Für mich persönlich kaum nachvollziehbar, dass es in Anbetracht dieser Tatsache bis dato keine fachärztliche Zusatzbezeichnung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie gibt. Wir als Vorstand sind an der Verwirklichung dieses Ziels dran. Aufgrund persönlicher Kontinuität und inhaltlicher Hartnäckigkeit unseres Generalsekretärs, des gesamten Vorstandes und der Kommissionsvorsitzenden sind wir einen Schritt weitergekommen und unser Expertenzertifikat hat die Personenqualifikation der DGOU zugesprochen bekommen. Bezüglich der Zusatzbezeichnung Schulter- Ellenbogenchirurgie kommen alle unsere Aktivitäten gebündelt zusammen und werden addiert eine große Erfolgsrolle spielen. Unsere Registerdaten (SEPR) sind diesbezüglich von höchster Relevanz, unter Jörn Kircher werden die Aktivi-

Obere Extremität 2023 · 18:213–224

<https://doi.org/10.1007/s11678-023-00759-3>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023



Mitteilungen der D-A-CH Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie e. V.

Präsident:

Univ.-Prof. Dr. Lars Peter Müller

Redaktion Mitteilungen der DVSE:

Prof. Dr. med. U. H. Brunner (V. i. S. d. P.)

Krankenhaus Agatharied, Unfallchirurgie und Orthopädie

St.-Agatha-Straße 1

83734 Hausham

brunner@khagatharied.de

täten erweitert, um die prozentuelle Eingabe von 10 % zu steigern – zumal die finanzielle Unterstützung durch 8 Firmen gesichert wurde.

Personen- und Institutszertifizierungen unserer Gesellschaft spielen schon jetzt eine deutlich größere Rolle als obskur erweiterte FOCUS- oder STERN Auszeichnungen – wobei persönliche Empfehlungen nach wie vor am wichtigsten erscheinen.

Die Krankenhausreform, u. a. mit dem Ziel, von den 1700 deutschen Kliniken in den nächsten vier bis fünf Jahren jede vierte bis fünfte Klinik zu schließen, wird den Stellenwert unserer Spezialisierung erhöhen und die Ambulantisierung intensivieren. Der Unterfinanzierung gewisser Therapien müssen wir entgegenwirken, aber auch die positiven Effekte nutzen. Die meisten Schulter- Ellenbogen Patienten würden gerne ambulant behandelt werden. Auch positive psychologische Effekte der ambulanten Therapie bezüglich der Krankheitsverarbeitung und weniger nosokomiale stationäre Infektion sollten bedacht werden.

Mit den Tagungspräsidenten Dominik Seybold, Thilo Patzer und Olaf Lorbach freue ich mich auf den nächsten Jahreskongress in Düsseldorf (save the date: 15. bis 17. Mai 2024). Außerdem hoffe ich auf ein persönliches Treffen auf der DKOU 2023 in Berlin, wo wir am Sektionstag, dem 24.10.2023, sehr gut vertreten sein werden.

Ihr Lars Peter Müller



Univ. Prof. Dr. Lars Peter Müller

Präsident DVSE

Editorial

Liebe Mitglieder,

die Kongress- und Kurs-Saison läuft auf Hochtouren und spiegelt die mannigfaltige und so hohe Aktivität unserer Mitglieder und der DVSE. Das aktuelle Mitteilungsblatt kann da nur ausschnittsweise einige Highlights beleuchten.

Allen voran berichten die diesjährigen Kongress-Präsidenten Jörn Kircher, Konrad Mader und Andreas Niemeier vom sehr erfolgreichen Jahreskongress mit vielen neuen Informationen, Freude und Freundschaft, der wieder über 600 aktive Teilnehmende anziehen konnte.

Hätten Sie gedacht, dass wir den jährlichen Zuwachs an neuen Mitgliedern noch steigern können? Offensichtlich ist das Gebiet der Schulter- und Ellenbogenchirurgie und die Aktivität der DVSE als DACH-Vereinigung hochattraktiv und spannend, insbesondere für die jungen Mitglieder.

Lucca Lacheta hat die Leitung der Kommission Zertifikat von Ben Ockert übernommen. Ben hat den Übergang vom alten zum neuen Curriculum, zum Basis- und Experten Zertifikat hervorragend organisiert. Lucca berichtet noch einmal über die aktuellen Übergangsmöglichkeiten. Grossartig ist, dass wir seit dieser Woche zusammen mit der DAF als erste Sektion die Anerkennung unseres Experten Zertifikats als „DKOU approved“ erhalten haben

Thilo Patzer schildert, dass die DVSE einen hohen Anteil der Beiträge an die Mitglieder durch Preise und Stipendien zurückgeben kann. Die Liste der diesjährigen Preisträger:innen ist Spiegelbild des wissenschaftlichen Engagements.

Unser Einfluss in Wissenschaft und Lehre reicht dabei auch in ferne Länder, wie der Bericht der International Fellows aus Vietnam zeigt, dank dem hohen ehrenamtlichen Engagement von Frau Dr. Schulz zur Fortbildung und Entwicklung der Schulter- Ellenbogenchirurgie in diesem Land.

Die Fortbildungsaktivitäten auf den Ebenen der Student:innen und der Assistent:innen spiegelt hier der Bericht vom Residents Summit im Frühjahr in Karlsruhe.

Für die Kommissionen mit so hoher und ehrenamtlicher Aktivität kommt heute nochmal die Kommission für Ärztinnen mit Sophia Hünnebeck und Verena Rentschler zu Wort.

Wie immer informiert uns zum Abschluss unser Justiziar Tobias Weimer mit dem Rechtsticker.

Schöne Ferien und erholen Sie sich gut

Ihr



Prof Dr. U. Brunner
Redaktion Mitteilungsblatt

Unser Jahreskongress in Hamburg



Der 28. Jahreskongress der D-A-CH-Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie in Hamburg liegt nun schon ein paar Tage zurück und viele Leserinnen und Leser sind im Sommerurlaub. Wir wollen mit ein wenig Abstand resümieren und auch einige der wichtigsten Eindrücke noch einmal Revue passieren lassen.

Drei Tage im Sommer, vollgepackt mit Begegnungen, Fachbeiträgen, Events und Sinneseindrücken, auch Platz für Kleines und Randnotizen, so werden es viele Teilnehmende erfahren haben.

Das renovierte CCH war mit seinem Ostflügel die Bühne für unseren Kongress mit einer gelungenen Industrieausstellung mit 41 Firmen auf über 350 qm Fläche. Die offene Architektur mit fließenden Übergängen in die Posterausstellung und zu den Rückzugsorten auf der Galerie war ein Katalysator für eine großartige Atmosphäre der Interaktion der Teilnehmer mit den Partnern der verschiedensten Industrieanbieter und Dienstleister in den Pausen und nach den Workshops. Ein besonderer Dank geht an das Team CCHH Specialized Hamburg und Q-Bike Triumph-Hamburg für ihre combined show und Inspiration für die Teilnehmer.

Als Kongresspräsident muss man sich um die Qualität des wissenschaftlichen Programms am wenigsten Sorgen machen. Es entspringt wie von selbst der Kreativität und Leidenschaft der Mitglieder unserer Fachgesellschaft und muss nur noch dirigiert und organisiert werden. Die Qualität der eingereichten Beiträge war sehr hoch – dies spiegelt sich auch in den tollen prämierten Beiträgen, die als Best Paper und Best Poster geehrt werden konnten, wider. Sowohl die Best Paper Session, als auch die Preisträgersitzung waren entsprechend sehr gut besucht. Die Vielzahl der von der Gesellschaft vergebenen Preise und Stipendien sind nicht nur eine wertvolle Auszeichnung für die Preisträger, sondern auch Motivation für die jungen Kolleginnen und Kollegen, den Schritt nach vorne zu machen und sich einzubringen.

Das wissenschaftliche Programm mit den eingereichten Beiträgen wurde eingerahmt von exzellenten Begleitveranstaltungen. Von der sehr gut besuchten Session Women in Orthopedics über die exzellenten Sessions der Partnergesellschaften AGA und AE bis zur Karriereberatung in der Junges Forum Session – die Wahl war für viele Teilnehmer oft schwierig!



Mit großer Freude haben wir die vier lebendigen Meet-the-Expert Sessions beobachtet. Der interaktive Austausch über besonders gelungene und schwierige Fälle hat als Format hervorragend funktioniert und sich als das präsentiert, was es sein sollte: ein interaktiver Austausch auf Augenhöhe unter Kollegen, manchmal abseits der Leitlinien, immer interessant und bereichernd, gewürzt mit ein wenig, aber nicht zu viel Eitelkeit und Ego. Unser Respekt und Dank gehen an alle Kollegen, die ihre Fälle präsentiert haben und an alle, die den Mut hatten, die Experten auch mal herauszufordern!

Wer viel arbeitet, der soll auch feiern! Am Freitagabend zeigte sich Hamburg von seiner besten Seite. Im Hardrock-Café an den Landungsbrücken, open air mit Möwengeschrei, dem Geruch und Sound des Hafens, nach Sonnenuntergang die illuminierte Kulisse der Musical-Veranstalter und Blohm + Voss auf dem anderen Ufer und in der Ferne der Burchardkai, der niemals schläft, der DJ

gab dieser tollen ungezwungenen Atmosphäre einen vibrierenden Soundteppich – wir möchten uns entschuldigen bei jedem, der nicht dabei sein konnte.

Wer von uns hat nicht schon einmal nach einem langen Kongressabend in einer frühmorgentlichen Session gegessen, in der außer den Referenten nur das Technikpersonal die Leere des Raumes füllt. Wir hatten in diesem Jahr 10 Instructional Courses an zwei Tagen mit extrem hochwertigen Instruktoren, auch durch die Einbindung unserer Internationalen Gastredner. Die Qualität der einzelnen Sessions mit ihren attraktiven Themen war jedoch so hoch, dass alle ICLs sehr gut besucht waren und viele Teilnehmer die Qual der Wahl bei den parallelen Sessions hatten. Ein großes Dankeschön an alle federführenden Instruktoren!

Die Industrie hat aus unserer Sicht die Möglichkeiten, die unser Kongress bietet, optimal genutzt. 17 gesponserte Symposien, die auch am Samstag noch für volle Säle und hohe Teilnehmerzahlen gesorgt haben, sprechen für sich.

Mit der Reinhard-Kölbel-Vorlesung haben wir in diesem Jahr Neuland betreten und einen Arzt und Wissenschaftler geehrt, der einen enormen Einfluß auf die Entwicklung der Schulterchirurgie in Deutschland hatte, die letztlich auch in der Gründung unserer Fachgesellschaft ihre Institutionalisierung gefunden hat. Ein so reiches und schaffensreiches Leben in das Format einer kurzen Laudatio und einen Fachvortrag zu pressen, ist fast nicht möglich, unserem Festredner Achim Hedtmann aber ganz ausgezeichnet gelungen. Eine gründliche Recherche und die Einbettung in die Zeitgeschichte waren für ihn als Zeitzeugen und Weggefährten Garant für eine spannende und kurzweilige Reinhard-Kölbel-Lecture gespickt mit vielen Anekdoten und Randnotizen.



Die zeitgleiche Aufnahme von Achim Hedtmann als Ehrenmitglied der Gesellschaft direkt im Anschluss war eine hervorragende Gelegenheit, seinen unermüdlichen Eifer und seine Mitarbeit für die DVSE über viele Jahre seit ihrer Gründung gebührend zu würdigen.

Die International Guest Session ist in jedem Jahr ein Höhepunkt und fester Bestandteil des wissenschaftlichen Programmes. Besonders dankbar sind wir über die Bereitschaft unserer Gäste, auch die teilweise langen Anreisewege in Kauf zu nehmen, wie für Greg Bain aus Australien und Bradley Edwards aus Texas und die Bereitschaft, sich in weiteren Sessions, Workshops und ICL's einzubringen. Verstärkt wurde das Team mit dem Thema Ellenbogen durch Lars Adolfson aus Schweden und für die Schulter mit Olivier Verbort aus Belgien und Hannan Mullett aus Irland. Exzellente Übersichts-Vorträge von international key opinion leaders – diese Session war sehr gut besucht und eine echte Bereicherung für unseren Kongress! Die hohe Resonanz in den sozialen Medien spiegelt diesen Eindruck wider.

Wenn alles rund läuft, vergehen drei Tage wie im Flug, und so war es auch. Ein großes Dankeschön an das gesamte Team von Intercongress und die exzellente Technik im Hintergrund, die man kaum wahrgenommen hat! Am Samstagnachmittag war dann die Abschluss- Bikeride mit CCHH Specialized Hamburg (hier ein besonderer Dank an Lorenz Krüger und sein Team) geplant, welches bei typischem Hamburger Schmuddelwetter mit reduzierter Gruppenstärke durchgeführt wurde.

Auf der Homepage gibt es einen Link zu tollen Bildern und Eindrücken vom Kongress, einige Sessions werden auch online verfügbar sein.



Nach dem Kongress ist vor dem Kongress – wir freuen uns jetzt schon auf das Meeting vom 15–17 Mai 2024 in Düsseldorf, diesmal ganz entspannt als „normale“ Teilnehmer.

Vielen Dank an alle Teilnehmenden, Unterstützer und an der Organisation Beteiligten – wir hatten einen tollen 28. Jahreskongress der D-A-CH-Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie in Hamburg!

Die Kongresspräsidenten



Prof. Dr. Jörn Kircher



PD Dr. Konrad Mader



Prof. Dr. Andreas Niemeier

Kommission Fortbildung/ Zertifikat

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

ich freue mich den Vorsitz der *Kommission Fortbildung/Zertifikat* von Herrn Prof. Dr. Ben Ockert übernehmen zu dürfen, welcher die letzten Jahre erfolgreich die Transformation vom alten zum neuen Kurs-Curriculum der Personenzertifikate umgesetzt hat.

Das aktuelle Curriculum baut weiterhin auf der DVSE-Patronanz für Veranstaltungen im Bereich der Schulter- und Ellenbogenchirurgie auf. Ziel ist eine zweistufige, strukturierte Fortbildung von theoretischen und praktischen Inhalten des gesamten Spektrums der Schulter- und Ellenbogenchirurgie. Das neue Expertenzertifikat hat am 06.07.2023 die Personenqualifikation der *Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie* (DGOU) zugesprochen bekommen (dies gelang neben der DVSE bis dato nur der *DAF – Deutsche Assoziation für Fuß und Sprunggelenk*). Das „approved by DGOU“ ist ein wichtiger Meilenstein für den angestrebten Erwerb der Zusatzweiterbildung „Schulter- und Ellenbogenchirurgie“ durch die Ärztekammer.

Voraussetzungen

Um das **Basiszertifikat** Schulter- und Ellenbogenchirurgie erlangen zu können, sind 100 Stunden Theorie bzw. Praxis in verschiedenen Modulen notwendig. Kurse zum Erwerb des Basiszertifikates können bereits in der Weiterbildung zum Facharzt begonnen und das Zertifikat nach Erwerb des Facharztes beantragt werden. Hospitationen können fakultativ in einem Ausbildungszentrum erfolgen und somit der benötigte theoretische Stundenanteil um bis zu 20 % (10 Tage Hospitation) reduziert werden.

Kursanrechnungen zum Erwerb des **Expertenzertifikats** Schulter- und Ellenbogenchirurgie sind nach Erlangung des Facharztes möglich. Insgesamt sind 60 Stunden im Rahmen von Expertenmodulen (maßgeblich Revisions- und Komplikationsmanagement, komplexe Frakturversorgung) zu absolvieren. Zusätzlich ist für den Erwerb des Expertenzertifikates die Durchführung von 250 Operationen an Schulter- und Ellenbogengelenk über einen Zeitraum

von 3 Jahren notwendig, davon ein Jahr in einer Abteilung mit Schwerpunkt Schulter-Ellenbogenchirurgie. Der Nachweis kann in freier Form mit OPS-Codes und Unterschrift des Chefarztes/Abteilungs- oder Verwaltungsleiters in einer Excel-Tabelle an die Geschäftsstelle übermittelt werden (fortbildung@dvse.info) (Abb. 1).

Die Akzeptanz des neuen Curriculums spiegelt sich nicht zuletzt in den Anträgen der Mitglieder seit Einführung wider. Bis dato wurden 266 Ba-



Abb. 1 ▲ Die neuen Basis- und Expertenzertifikate werden nach Erlangung durch die DVSE-Geschäftsstelle als Download-Link webintegriert zur Verfügung gestellt

Urkunde „Schulter- und Ellenbogenchirurgie“	Basiszertifikat	Expertenzertifikat	Kontinuierliche Fortbildung
Voraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> » Facharzt und » Mitglied der DVSE 	Voraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> » Facharzt und » Mitglied der DVSE 	Voraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> » Facharzt, » Mitglied der DVSE und » Basiszertifikat oder Urkunde „Schulter- und Ellenbogenchirurgie“ 	Voraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> » Facharzt, » Mitglied der DVSE und » Urkunde „Schulter- und Ellenbogenchirurgie“, Basiszertifikat oder Experten-zertifikat » Wiederkehrend spätestens alle fünf, frühestens nach drei Jahren
Anforderungen nach altem Curriculum (bis Ende 2023) <ul style="list-style-type: none"> » Teilnahme an thematisch definierten Modulen (altes Curriculum), » Erreichung von 80 Stunden Theorie und 20 Stunden Praxis in den Modulen und » Praxisfortbildung bei einem oder mehreren Ausbildern der DVSE über insgesamt 10 Tage 	Anforderungen nach neuem Basis-Curriculum (ab 2022) <ul style="list-style-type: none"> » Teilnahme an thematisch definierten Modulen (neues Basis-Curriculum), » Erreichung von 100 Stunden für die theoretische und praktische Fortbildung in den Modulen und » Praxisfortbildung bei einem oder mehreren Ausbildern der DVSE fakultativ - Tage bis 20% anrechenbar auf die Module 	Anforderungen nach neuem Experten-Curriculum (ab 2022) <ul style="list-style-type: none"> » Teilnahme an thematisch definierten Modulen (neues Experten-Curriculum), » Erreichung von 60 Stunden für die theoretische und praktische Fortbildung in den Modulen und » Nachweis von 250 OPs innerhalb der letzten 3 Jahre 	Anforderungen <ul style="list-style-type: none"> » Erlangung von 10 Punkten durch <ul style="list-style-type: none"> » Teilnahme am Jahreskongress (je 2 Punkte) oder » Teilnahme an Online-Fortbildungseinheiten (je 1 Punkt)
	Gültigkeit <ul style="list-style-type: none"> » Unbegrenzt 	Gültigkeit <ul style="list-style-type: none"> » Gültig bis zu 5 Jahre » Verlängerbar nach frühestens 3 Jahren durch Nachweis der kontinuierlichen Fortbildung 	
	Übergangsregelung bis Ende 2023	Übergangsregelung bis Ende 2024	
	Variante <ul style="list-style-type: none"> » Teilnahme an Modulen altes und neues Curriculum » Erreichung von 100 Stunden Theorie bzw. Praxis unabhängig von der Art der Module 	Variante <ul style="list-style-type: none"> » Kontinuierliche Fortbildung - Nachweis nach mindestens drei Jahren und » Nachweis von 250 OPs innerhalb der letzten 3 Jahre 	

© DVSE 07-2023

Abb. 2 ◀ Übersicht der Voraussetzungen, Anforderungen und Gültigkeit der Personenzertifikate der DVSE e.V.

sis- und 71 Expertenzertifikate ausgestellt. Die Anzahl der Veranstaltungen mit DVSE-Patronat ist seit der Covid-Pandemie weiter steigend. Während im Jahr 2022 insgesamt 51 Veranstaltungen zertifiziert wurden, sind es aktuell bereits 41 Veranstaltungen (Stand: Juli 2023).

Übergangsregelung

Derzeit ist es den Mitgliedern überlassen, ob Sie das „alte“ Zertifikat Schulter-Ellenbogenchirurgie oder das „neue“ Basis-/Experten-zertifikat Schulter- und Ellenbogenchirurgie erwerben möchten (vorausgesetzt die jeweiligen Kriterien sind erfüllt; ▶ Abb. 2). Zum 31.12.2023 wird das „alte“ Zertifikat Schulter-Ellenbogenchirurgie enden.

Da Veranstaltungen mit Stunden zum Erwerb des Expertenzertifikates derzeit noch unterdurchschnittlich repräsentiert sind, wird hier bereits durch Kommission und Vorstand nachgesteuert. So ist u. a. der **Umtausch des Zertifikats Schulter-Ellenbogenchirurgie zum Expertenzertifikat möglich**, vorausgesetzt der Antragsteller ist (1) mindestens seit 3 Jahren im Besitz des Schulter-Ellenbogen-Zertifikates und kann (2) o. g. 250 Operationen an Schulter- und Ellenbogengelenk nachweisen. Die Frist dieser Übergangsregelung wurde auf dem diesjährigen Jahreskongress in Hamburg **bis zum 31.12.2024** verlängert.

Kontinuierliche Fortbildung

Da sich die Inhalte der Schulter- und Ellenbogenchirurgie immer weiterentwickeln, ist für einen hohen Qualitätsstandard eine fortlaufende Fortbildung des Zertifikatsträgers notwendig. In diesem Rahmen wurde bereits 2019 der Prozess der *kontinuierlichen Fort-*

bildung inauguriert (ehemals „Re-Zertifizierung“), welcher zum diesjährigen Jahreskongress in die Kommission Fortbildung/Zertifikat integriert wurde (vorher Kommission Kommunikation). Über 5 Jahre können die notwendigen Punkte über eine E-Learning Plattform und/oder die Teilnahme am Jahreskongress gesammelt werden.

Derzeit erfolgt durch Herrn Thomas Ruttkowski und die DVSE-Geschäftsstelle die Überarbeitung der IT-Strukturen, sodass digitale Zertifikatsanträge in naher Zukunft bald ermöglicht werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung auf die Personenzertifikate und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung (fortbildung@dvse.info).

Kollegiale Grüße Ihr



PD Dr.med. Lucca Lacheta, MHBA
Vorsitz Kommission Fortbildung/Zertifikat

Preise über Preise

Die DVSE lädt weiterhin alle Mitglieder herzlichst ein, sich für diese Preise oder Stipendiatsreisen zu bewerben.

Unsere Fachgesellschaft bietet mit die meisten Preise und Bewerbungen in Europa an.

Die Kommission Preise und Stipendien der DVSE prämiert diverse wissenschaftliche Arbeiten, unterstützt wissenschaftliche Projekte als Anschub- oder Komplett-Finanzierung und bietet verschiedene Fellowship-Reisen zu nationalen und internationalen Schulter- und Ellenbogen-Spezialisten an.

Nach einem leichten, am ehesten Corona-Epidemie-bedingten Rückgang der Bewerbungen konnten wir 2023 erfreulicherweise eine Rekordzahl von 18 Preis- und 18 Fellowship-Bewerbungen verzeichnen.

Der Perthes-Preis prämiert eine Grundlagen-Arbeit mit 3000 EUR, der Jochen-Löhr-Preis eine klinische Studie ebenfalls

Preisträger DVSE 2023

Preise

Alwin-Jäger-Video-Preis:

Jaad Mahlouly, Ensemble Hospitalier de la Côte, Morges (CH)
Direct anterior bone block grafting for coronoid bone loss and dysplasia: critical steps and pearls

Jochen-Löhr-Preis:

Sebastian Albers, ATOS-Klinik Hamburg
Mid-term Outcomes of Autologous Bridging of Rotator Cuff Tears with an autologous tendon patch (TEAR Patch)

Perthes-Preis:

Lukas Münch, Sportorthopädie TU München
Physiologic Tensioning During Lower Trapezius Transfer for Irreparable Posterosuperior Rotator Cuff Tears is Important for Improvement of Shoulder Kinematics

Ellenbogen-Wissenschaftspreis:

Andreas Harbrecht, UCH Uni Köln
Postoperative swelling after elbow surgery – Influence of a negative pressure application in comparison to manual lymphatic drainage- A randomized controlled trial

Best Paper-Preis:

Philipp Moroder, Schulthess-Klinik Zürich
Die ABC Klassifikation für die posteriore Schulterinstabilität

Best Poster-Preis:

Sam Razaiean, UCH MHH Hannover
Torsionsdifferenzen bei konservativ therapierten proximalen Humerusfrakturen und Humerusschaftfrakturen: klinisch-sonographische Untersuchungen

ObEx-Preis:

Tina Jasper, Bad Neustadt
Revision of failed reverse shoulder arthroplasty-a point of no return?
ORIGINALPAPER 15, 3/2020

Forschungs-Förderung:

Elisabeth Böhm, UCH LMU München
Evaluation der Schmerzmodulation und Immunreaktion durch die transarterielle periartikuläre Embolisation (TAPE) bei adhäsiver Kapsulitis der Schulter

mit 3000 EUR, und auch speziell für das Ellenbogengelenk gibt es weiterhin einen Wissenschaftspreis von 1000 EUR.

Ein Video einer offenen oder arthroskopischen OP-Technik wird wieder mit dem Alwin-Jäger-Preis mit 2500 EUR gewürdigt, und der ObEx-Preis zeichnet mit 3000 EUR die beste Originalarbeit mit den meisten Downloads in der DVSE-Fachzeitschrift aus.

Noch nicht abgeschlossene Projekte, sondern Projektideen werden als Anschub- oder auch als Komplettfinanzierung durch die DVSE-Forschungsförderung mit 10.000 EUR gefördert.

Jedes Jahr wird wieder ein Best-Paper-Preis mit 3000 EUR und Best-Poster-Preis mit 1000 EUR im Rahmen des DVSE-Jahreskongresses vergeben.

Als Stipendiatsreisen werden das deutschsprachige DVSE-Reisestipendium für zwei Teilnehmende mit jeweils 2000 EUR vergeben, das Ellenbogen-Fellowship bei Prof. Graham King fördert einen Teilnehmenden mit 3000 EUR und ein internationales Hospitationsstipendium zwei Teilnehmende mit jeweils 2500 EUR.

Seit diesem Jahr neu werden von der DVSE zwei Fellowships speziell für Frauen angeboten und verbuchten hier bereits eine sehr hohe Anzahl an 11 Bewerbungen.

Mit dem Birgit-Werner-Fellowship wird eine Ärztin in Weiterbildung mit 1500 EUR gefördert, das Female Fellowship unterstützt zwei in der Schulter-Ellenbogen-Chirurgie engagierte Ärztinnen mit jeweils 1500 EUR.

Die Kommission Preise und Stipendien wurde für drei Jahre von mir geleitet, und meine Leitung endete mit dem Jahreskongress 2023.

Ich möchte mich herzlichst für die hohe Anzahl hochqualifizierter Bewerbungen, bei der Industrie für die finanzielle Unterstützung und für die fortwährende Arbeit bei allen Kommissionsmitgliedern bei der Preis-Auswahl bedanken.

Ich werde der Kommission weiter treu bleiben und weiterhin Bewerbungen auswählen.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin Natascha Kraus-Spieckermann viel Erfolg und eine hohe Zahl an Bewerbungen!

Mit besten Grüßen und auf viele weitere Bewerbungen,



Prof. Dr. Thilo Patzer
Kommission Preise und Stipendien

Fellowship of the D-A-CH/DVSE at Diakonie Bethesda Hospital

A Step Reaching Out to The World

In all sincerity, we would like to express our deepest gratitude to DVSE, Diakonie Bethesda Hospital and Dr. Birgit Schulz personally for offering us the once-in-a-lifetime opportunity to learn about shoulder arthroscopy and arthroplasty. Eight weeks was enough time to not only broaden our minds in shoulders but also leave an unforgettable impression on us regarding the German's culture, style of working and living.

Ambition of improving the situation

Of course, shoulder was the main reason that we came to Germany. In Ho Chi Minh City, where we are currently working, shoulder arthroscopy has just been started for about 15 years whilst shoulder arthroplasty is extremely rare, due to the lack of instruments as well as concept updating. Hence, it is easily understandable that the source of expertise surgeons and standard equipment cannot possibly match with the increasing number of patients suffering from shoulder disorders. This actual situation really raised in our minds the strong willingness to do a fellowship in a country with well-developed shoulder centers.

As the dream came true

We took the first steps into 'the world of shoulder' under the devoted guidance of Dr. Schulz, the head of Orthopedic Surgery Department. Three arthroscopy and one arthroplasty surgery per day is certainly an unimaginable number. We interestingly encountered a wide variety of shoulder disorders, consisting of rotator cuff tear, instability, impingement syndrome, acromioclavicular arthritis, frozen shoulder and many more.

The way to approach those problems was truly impressive because of its academicism. We were facilitated to take part in almost all procedures, from clinical examination and reading diagnostic images to assisting the operations and postoperative care. This process really helped us to have a much more profound understanding of knowledge we got from textbooks, recognize the utmost importance of surgical preparations, and acquire the skills in making appropriate treatment decisions. Furthermore, it is worthwhile to mention that we saw with our own eyes the incredibly excellent follow-up functional results of many reverse arthroplasty cases, making us fully convinced of the prosthesis design concepts.

However, what made us greatly admire was the professional and highly efficient working style of the Operating Room team. From anaesthesiologists to surgical nurses, all of them were always energetic, attentively took care of the patients even for the little things and wholeheartedly supported our surgery participation.



▲ Assisting Dr.Schulz in shoulder arthroplasty

Berlin International Shoulder Course 2023

Never had we attended such a high-quality congress like the one we fortunately had during the fellowship, we would say.

Previously, we had read textbooks, made presentations and had discussions on shoulder disorders. We had watched many webinars and even the online Berlin Shoulder Course in 2021. We had taken part in and helped to organize several congresses so far.

Nevertheless, we were completely overwhelmed but deeply inspired by tons of up-to-date knowledge which we had to keep taking notes. We were passionately interested in those live surgeries and our perspectives were broadened by the moments when speakers frankly criticized and argued about controversial issues without being afraid of offending others. And we were especially impressed by the high work intensity and professional organization of the Congress, in which there were many world-famous specialists and modern exhibitions of big companies.



Wonderful journeys across Germany

To be honest, at first we could not get used to the cold weather and the silence as if Freudenberg was in the absence of people. We missed the noisy sounds and crowded atmosphere when waking up early morning at our hometown.

Even so, the homesickness did not last long. When stepping into the hospital, we not only came across people who always smiled and said 'morgen' time after time as already knowing us before,



▲ Wonderful journey in Schloss Augustusburg, Bruhl

but also heard everyone ‚danke‘ for the smallest gestures. It was the German’s style that really warmed our hearts. Besides, more than a fellow teacher, Dr. Schulz was literally our spiritual life coach who often shared inspiring stories about non-medical aspects of Germany. Thanks to her encouragement, we had high motivation to explore many different places and consequently had a lot of memorable journeys.

We were totally surprised by the huge amount of green space across the nation and the magnificence of German architecture, particularly the old towns since the 16th – 17th centuries. We excitedly discovered different types of delicious sausage and beer, got on the Autobahn, and tried modern means of public transportation. As a proverb goes: ‚Travel broadens the mind‘, such a highly developed civilization gave us a comprehensive insight as regards the world’s evolutions and cultural diversity.

A Step Reaching Out to The World

If it had not been for the fellowship, we would have remained ‚the frogs in the well‘, still narrow-minded. As our first step reaching out to the world, coming to Germany brought us a new horizon in terms of both academic perspectives and cultural life.

We learned the pearls, the pitfalls and more importantly, the contemporary concepts in management of shoulder disorders. In addition, we saw the professional working style of a German hospital, teaching us how to treat our patients and colleagues with dignity and respect. Last but not least, living abroad pushed us out of the comfort zone and armed us with soft skills as well as cultural knowledge, which would be tremendously useful for future career development. All of those considerably changed our thinking and, more or less, would have an impact on our practice.

We absolutely know that this golden opportunity was not for everyone. Therefore, we will definitely try our best to apply more and more the experience into clinical practice, in order to contribute to the management of shoulder problems in Vietnam. Our hearts are fully filled with thankfulness.



Kien The Pham
DVSE International Travelling Fellow



Dong Ba Vu Phan
DVSE International Travelling Fellow

In Münster wird zum Skalpell gegriffen

Am 24./25. Februar 2023 richtete die Uniklinik Münster das 9. DVSE Residents’ Summit aus. Nach Modul A (klinische und wissenschaftliche Grundlagen) und Modul B (chirurgische Grundkenntnisse) drehte sich an diesem Wochenende im Modul C alles um die Traumatologie und Frakturen von Schultergürtel und Ellenbogen.

Dabei wurde Assistenzärzt:innen der D-A-CH Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie e.V. (DVSE) eine der aktuellen Weiterbildungsordnung entsprechende strukturierte Fortbildung geboten: Der Freitagvormittag beinhaltete Grundlagen zur Frakturversorgung von Skapula und Klavikula. Neben spannenden Vorträgen von J. C. Katthagen, M. Warnhoff, T.O Klatte und M. Königshausen wurden klinische Beispiele interaktiv diskutiert. Nach kulinarischer Stärkung und regem Austausch in der Mittagspause begann der zweite Theorieteil zum Thema Humerusfrakturen: B. Schliemann und P. A. Michel gaben wertvollen Input, der anschließend in einem Research-Update eingebettet wurde. Als krönender Abschluss des Schultergürteltages wurde der Präpariersaal des anatomischen Instituts unsicher gemacht: In Kleingruppen konnten die Assistent:innen unter optimaler Anleitung durch die Professoren das zuvor Gehörte in die Tat umsetzen: An 6 Körperspendern und Dank des Sponsorings durch enovis, Arthrex, LimaCorporate, DepuySynthes, Medartis, Muuv GmbH, Enovis und UKM ProTec konnten Frakturen durch diverse operative Prozeduren selbstständig versorgt werden. Mit bester Laune und Erfolgserlebnissen in allen Gruppen konnte der Abend



bei Wein und italienischen Köstlichkeiten im Café Med gelassen ausklingen.

Der zweite Tag widmete sich dem Ellenbogen: Wieder wurde zunächst auf die Theorie eingegangen, wobei neben den Referent:innen des Vortages auch M. Hackl und S. Oeckenpöhler ihr Wissen weitergaben. Im Anschluss bearbeiteten die Assistent:innen wieder im Rahmen interaktiver Falldiskussionen von Diagnose bis Rehaplanung passende Patient:innen und vertieften in einem Research-Update die aktuellsten Studien zur Thematik. Nach Stärkung am großen Buffett, konnte sich auch an diesem Tag der Nachwuchs selbst ausprobieren: In denselben Teams wie am Vortag schnitten, bohrten und hämmerten die hochmotivierten Ärzt:innen an den Ellenbogen, erhielten dabei Schritt-für-Schritt-Anleitungen und wertvolle Tipps zum Handling in der Traumatologie.

Zusammengefasst ein super spannendes Wochenende, eine wahnsinnig tolle Chance für Assistent:innen/Student:innen nicht nur zu assistieren, sondern selbst von Anfang bis Ende Traumatologie zu erleben und dabei sich sowohl mit anderem Nachwuchs als auch Profis in angenehmer Atmosphäre auszutauschen.

Vielen Dank an Prof. J. C. Katthagen, Prof. B. Schliemann sowie Dr. M. Warnhoff für die Organisation dieses rundum perfekten Modulkurses!



Cand.med. Johanna Illner
Medizinische Hochschule Hannover
Kommission Assistenzärzt:innen

Kommission Ärztinnen

Die Ärztinnenkommission ist in den letzten zwei Jahren stetig gewachsen und es sind wegweisende Projekte entstanden. Ein Highlight fand im Juni auf dem diesjährigen DVSE-Jahreskongress in Hamburg statt. Mit finanzieller Unterstützung der Firma Zimmer/Biomet wurde der Lunchworkshop „Women in Orthopaedics“ realisiert und erfolgreiche Frauen unserer Vereinigung berichteten von Chancen und Hürden ihrer bisherigen Karriere in der Unfallchirurgie/Orthopädie und Schulterchirurgie. Einen inspirierenden und motivierenden Impulsvortrag hielt Frau Prof. Henne-Bruns, zu ihrer Zeit erste Ordinaria für Allgemeinchirurgie in Deutschland. Weitere sechs engagierte Kolleginnen der Schulterchirurgie sowie eine Physiotherapeutin und Coach für „positive Leadership“ und Mentaltraining ließen die Zuhörerinnen und Zuhörer an ihren Erfahrungen teilhaben und diskutierten im Anschluss rege mit dem Auditorium.



▲ Podiumsdiskussion Lunchworkshop „Women in Orthopaedics“ DVSE 2023. Von links nach rechts: Dr. Maike Müller, Larissa Eckl, Eia Escher, Dr. Dorota Böhm, Prof. Doris Henne-Bruns, Dr. Anna Behrens, Dr. Elisabeth Böhm, Dr. Sophia Hünnebeck



▲ Preisträgerin Birgit-Werner-Fellowship Dr. Lisa Klute, verliehen von Prof. Lars Lehmann



▲ Preisträgerinnen des Female Fellowships sponsored by Stryker: Dr. Anna Behrens und Dr. Maria Sommer, verliehen von PD Dr. Matthias Königshausen

Immer wieder wurde im Lunchworkshop die Wichtigkeit des Netzwerkers betont. Um dieses zu stärken wurden auf Initiative der Ärztinnenkommission zwei Stipendien für Ärztinnen ins Leben gerufen. Diese konnten nun erstmalig auf dem Jahreskongress verliehen werden. Dr. Lisa Klute erhielt das Birgit-Werner-Fellowship, eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1500 Euro für eine nationale oder internationale Hospitations- oder Kongressreise. Dr. Anna Behrens und Dr. Maria Sommer erhielten das Female Fellowship der Firma Stryker in Höhe von 3000 Euro und werden im September eine Woche bei führenden Chirurginnen hospitieren und im Anschluss am Kurs „Upper Extremity – all in one“ in Köln teilnehmen.

Besagter Kurs findet vom 7.–08.09.2023 zum zweiten Mal in der Anatomie der Universitätsklinik in Köln statt. Der sehr praxisnahe Kurs mit herausragenden Referentinnen bietet viel Zeit am Präparat. Weitere Informationen hierzu sowie das Anmeldeformular finden Sie unter <https://orthopaedie-unfallchirurgie.uk-koeln.de/zusaezzer-professionals/upper-extremity-course/>.

Neben der gegenseitigen Unterstützung im Netzwerk wurde im Rahmen der Kommissionsarbeit auch ein Seminarprogramm für Ärztinnen unter der Leitung unseres Kommissionsmitglieds Eia Escher und ihrer Kollegin und Coach für Frauen im Management Ildikó Müller entwickelt. Zudem wird im November ein Webinar „Selbstbewusst und authentisch Karrierehemmnisse überwinden“

mit Frau Henschel von Henschel Coaching stattfinden, welches von der Firma Arthrex finanziell unterstützt wird.

Das Thema Arbeitszeit und die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben werden in der Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Um mehr über etablierte und innovative Arbeitszeitmodelle zu erfahren läuft aktuell eine Umfrage unter DVSE Mitgliedern. An dieser Stelle möchten wir Sie noch einmal herzlich bitten, daran teilzunehmen: <https://www.empirio.de/s/JXptl=ZctW>



Wir freuen uns auf die kommenden Aktivitäten!
Mit herzlichen Grüßen



Dr.med. Sophia Hünnebeck
Kommission Ärztinnen



Dr.med. Verena Rentschler
Kommission Ärztinnen

Zur Frage der Geltendmachung von Kosten des Arztes bei Übersendung der Patientenakte

In den letzten Jahren brannte die Diskussion auf, wie sich der Anspruch des Patienten auf Kopie seiner Patientenakte gegen Kostenerstattung auf Basis des § 630 g Abs. 2 S. 2 BGB zu dem unionsrechtlichen Anspruch auf kostenfreie Kopie der Patientenakte verhält. Der BGH legte dem Gerichtshof der Europäischen Union genau diese Frage zur Auslegung von Art. 15 Abs. 3 Satz 1 i.V.m. Art. 12 Abs. 5 und Art. 23 Abs. 1 der Datenschutz-Grundverordnung bezüglich der Reichweite des unionsrechtlichen Anspruchs des Patienten gegen den behandelnden Arzt auf kostenfreie Zurverfügungstellung einer ersten Kopie seiner in der Patientenakte

verarbeiteten personenbezogenen Daten und der Möglichkeit einer Beschränkung dieses Anspruchs durch § 630 g Abs. 2 Satz 2 BGB vor. Nun liegen die Schlussanträge des Generalanwaltes Nicolas Emiliou vom 20.04.2023, Rechtssache C-307/22 aufgrund Vorabentscheidungsersuchen des BGH vor, welchen das Gericht regelhaft folgt. Danach gilt: Der Arzt/Das Krankenhaus als Verantwortlicher ist verpflichtet, dem Patienten als betroffene Person eine Kopie Ihrer personenbezogenen Daten Verfügung zu stellen, und zwar auch dann, wenn die betroffene Person die Kopie für einen anderen, datenschutzfremden Zweck beantragt. Eine nationale Regelung (hier: § 630 g Abs. 2 S. 2 BGB) die von Patienten die Erstattung der entstandenen Kosten verlangt, ist zulässig, sofern die Beschränkung des Auskunftswertes unter Berücksichtigung aller relevanten Umstände im Hinblick auf die Ziele des Schutzes der öffentlichen Gesundheit und der unternehmerischen Freiheit der Ärzte erforderlich und verhältnismäßig ist. Das nationale Gericht – hier der BGH – hat also zu prüfen, ob die verlangten Kosten strikt auf die tatsächlich anfallenden Kosten beschränkt sind.

Schlussanträge des Generalanwaltes Nicolas Emiliou vom 20.04.2023, Rechtssache C-307/22 aufgrund Vorabentscheidungsersuchen des BGH.

Hygieneskandale & Co – Der Fall: 203 KLS400 Js 2051/15

Das Strafverfahren behandelt die im Oktober 2014 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe aufgedeckten und mindestens seit dem Jahr 2007 bestehenden rechtswidrigen Zustände bei der Aufbereitung von bestimmungsgemäß steril oder keimarm zur Anwendung kommenden Medizinprodukten. Im Zuge dessen wurde der alleinige Geschäftsführer zu zwei Jahren Freiheitsstrafe auf Bewährung und Tragung der Verfahrenskosten verurteilt. Der BGH verwarf das Rechtsmittel des Angeklagten mit Beschluss vom 6. Oktober 2021 – 1 StR 335/21. Die Verurteilung ist damit rechtskräftig. Eine zivilrechtliche Schadensersatzklage ist vor dem Landgericht Mannheim gegen den Ex-Geschäftsführer i. H. v. 15 Mio € anhängig. Im Rahmen des Verfahrens wurde festgestellt, dass *der Stellenplan der ZSVA und deren Filiale 26,5 VK ausweise. Abzüglich der 3 VK in der Leitungsebene sowie der schwerbehinderten VK würden 22,5 VK für die Aufbereitung verbleiben. Unter Berücksichtigung von Ausfällen durch Urlaub und Krankheit stünden werktäglich durchschnittlich 17,5 VK (18 MA) für die Aufbereitung [von rechnerisch 300 StE/Tag bei 80.000 StE p. a.] zur Verfügung. Daraus resultierte eine Leistungsquote von 14 StE/Werktag. Daraus resultierte wiederum, dass die Versorgungssicherheit des OP insgesamt nicht gegeben war. Es ging sogar so weit, dass Operateure sich den Zugriff auf Instrumentarium durch Verstecken von Sieben sicherten. Der Betreiber hat die ihm nach dieser Verordnung obliegenden Pflichten wahrzunehmen, um ein sicheres und ordnungsgemäßes Anwenden der in seiner Gesundheitseinrichtung am Patienten eingesetzten Medizinprodukte zu gewährleisten (vgl. § 3 MPBetreibV). Die Anwender z. B. Operateure haben sich vor dem Anwenden eines MP von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des MP zu überzeugen (vgl. § 4 Abs. 6 MPBetreibV). Anderenfalls wird ggfs. ein mangelhaftes Produkt („Regelwidrige Abweichung der „Ist-“ von „Soll-“ Beschaffenheit“) eingesetzt und der Patient*

mindestens abstrakt gefährdet. In einem besonders schweren Fall droht Freiheitsstrafe von einem 1 bis zu 10 Jahren. Zu Vermeidestrategien Weimer (Hrsg.), Krankenhauskeime & Hygienemängel, Skandale vermeiden und in der Krise richtig handeln, 2021 Kohlhammer.



Dr. Tobias Weimer, M. A.

Fachanwalt für Medizinrecht
c/o WEIMER/BORK – Kanzlei für Medizin-, Arbeits- & Strafrecht
Fielinghausstr. 8, 44803 Bochum
info@kanzlei-weimer-bork.de